

Hom Ausland.

In diesem Jahre werden 25 Jahre, da das Schiller Theater in Bayreuth...

Der Oberbefehlshaber im Osten, Prinz Leopold von Bayern, sowie der Chef der Militärverwaltung von Litauen, Fürst Jfenburg...

Der Schweizer Bundesrat hat bett, die Verwendung von Amiesenstoffe als Konfektionsmittel für Fruchtsäfte...

Wie der Pariser „Matin“ aus Kreuzot meldet, ging in jener Gegend kürzlich ein bestiger Zyklon nieder, der alle Kulturen verwißte...

Der Italiener Falce, der in Genf beschuldigt war, seine Tochter Antonia getötet und zerstückelt zu haben...

Ueber einen großen Schandenbrand in einem deutschen Naturpark wird berichtet: Wahrscheinlich durch Verleumdung abdo-

Die von der britischen Presse verbreitete und im englischen Unterhaus besprochene Nachricht, daß 3000 Frauen der Provinz Antwerpen nach Kambodien gebracht worden seien...

Die Stadt Niederlahnstein hat Kriegsgeld ausgegeben. Es sind hauber und geschmackvoll ausgeführte Gutcheine über fünfzig Pfennig, die von der Stadtkasse spärlich nach erfolgter Aufwindung durch öffentliche Bekanntmachung und drei Monate nach Friedensschluß eingelöst werden.

Der frühere Marine-Minister Churchill schrieb dieser Tage in „Sunday Victor“: Die Landwehrleute zeigten durch ihre Angriffe auf unsere Schiffe, daß sie keinen Respekt vor unseren strategischen Theorien oder vor den Ansichten unserer Verbündeten haben.

Der grimmige Humor weckt volles Verständnis bei den Empfängern der Scherze, besonders wenn sie davon eine große Anzahl besitzen und deshalb in der Lage sind, sich einen wirklichen Schinken zu kaufen, ohne gleichzeitig auf den fortgesetzten Gewinn von Aktien und all dem, was daraus hergestellt wird, angewiesen zu sein.

Der Gemütszustand in Frankreich geht aus einem Briefe aus Clermont Ferrand vom 10. Juli hervor, in dem es heißt: „Die revolutionäre Aufwiegelung nimmt von Tag zu Tag zu.“

Holländische Kapitane und Schiffsoffiziere erzählen, daß der U-Bootkrieg sich in England immer fühlbarer macht. Einer dieser Offiziere, der sich auf einem der sieben holländischen Schiffe befand, die von der Meise von England nach Rotterdam torpediert wurden...

Die Berliner „Kreuzzeitung“ veröffentlichte unlängst einen Brief eines in Russland gefangenen deutschen Soldaten, woraus die infolge der Revolution verschlechterte Lage dieser Unglücklichen hervor geht: „Schulpis und ohnmächtig werden wir zu harter Arbeit in den Minen gezwungen.“

In Warschau veranstaltete vor dem Kriege ein namhafter Schauspieler einen Deltamationsabend. Auf Wunsch nahesteherer Kreise sollten auch einige Literatursproben vorgelesen werden.

Englische Zeitungen wie die „Ball Mall Gazette“ und der „Daily Graphic“ schämen, daß die Hilfe Amerikas zu spät kommen wird und meinen, daß der Eintritt Amerikas in den Krieg ein Unglück für England und seine Verbündeten sei.

Die Berliner Blätter melden, beschäftigt sich die Kreis-Generalsammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins Zeltow-Westow-Storlow-Charlottenburg mit der Frage der „Hofgänger“ und des Eintritts der Sozialdemokraten in die Regierung.

Der sächsische Eisenbahnrat hat die von der Eisenbahndirektion geplante Erhöhung der Tarifsätze für den Personenverkehr bewilligt.

Auf Veranlassung des Staatssekretärs des Reichsmarine-Amts sollen dem in der Seeschlacht am Stogerrat mit S. M. S. „Wiesbaden“ untergegangenen Hamburger Dichter Gorch Fod zum Gedächtnis vier auf der Südenküste im Bau begriffene Marine-Hilfschiffe die Namen: „Gorch Fod“, „Seefahrt ist not“, „Hein Godewin“ und „Hinterwälder“ erhalten.

Der Landwirtschaftsrat für Tirol erörterte kürzlich die Frage der Beschleunigung aus Tirol. Es wird danach folgende Ernte und deren Verteilung erwartet: Weizen 30,000 D. C., Erbsen 13,000 nach Deutschland, 12,000 nach Wien und der Rest bleibt in Tirol.

Eine amtliche Ausstellung enthält Angaben darüber, in welchem Maße die Bevölkerung der einzelnen Bundesstaaten des Deutschen Reiches an dem Ertrage des Goldschmelzes und Zinnobererzes beteiligt ist. Das Verhältnis der Bevölkerung zum Ertrag des Gold- und Zinnobererzes stellt sich am günstigsten in Hamburg.

Das gesamte Weizen- und Getreidemehl aus der bevorstehenden Ernte wird öffentlich bewirtschaftet werden. Es sollen die gesamten Erzeugnisse durch die Reichsstelle für Getreide und Obst schlüsselfähig auf die Bundesstaaten verteilt werden, denen die Unterverteilung auf die Kommunalverbände obliegen wird.

Die Reichs- und Landeszeitungen wie die „Ball Mall Gazette“ und der „Daily Graphic“ schämen, daß die Hilfe Amerikas zu spät kommen wird und meinen, daß der Eintritt Amerikas in den Krieg ein Unglück für England und seine Verbündeten sei.

Die Berliner Blätter melden, beschäftigt sich die Kreis-Generalsammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins Zeltow-Westow-Storlow-Charlottenburg mit der Frage der „Hofgänger“ und des Eintritts der Sozialdemokraten in die Regierung.

In den Schaufenstern der Wädeläden von Zürich findet sich eine Anknüpfung, wonach an Sonntagen wegen Mangels an Rohstoffen die Geschäfte geschlossen bleiben.

Aus Pruntrut in der Schweiz wird der in Folge eines Herzschlages eingetretene Tod von Alfred Ribaud, Redakteur und Redakteur des „Bays“ gemeldet. Der Verstorbene bestimmte sich bis zu seiner letzten Stunde um das Blatt, das er seit 24 Jahren redigierte.

Die Schweizerische Schwingzeitung“ berichtet folgenden heiteren Vorfalle von der französischen Front: In einem Dorfe hinter der Gesehalmie spazierte ein beruflich gebauer Neger ebenso nackt wie selbstenhaft umher.

Der Direktor der Malzfabrik in Schweinfurt, Kommerzienrat Georg, ist wegen Malzschiedung zu 500,000 Mark und sein Proturist Stübenberger zu 334,830 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Meldungen aus dem schweizerischen Kanton Valais besagen: Große Mengen Kirchengeld sind dieses Jahr aus dem Fribourg ausgeführt worden. Zwischen Basel und Zürich kursierten Kirchengeld, die allein dem Transporte der Kirchengeld dienlich waren.

Der Reichsverband deutscher Feintextil-Kaufleute erwägt sich dagegen, daß in dem Erlaß des Ministers des Innern an die Regierungspräsidenten über Bekämpfung des Schleichhandels dem Feintextilhandel unterstellt wird, daß dieser ein Teil des Feintextilhandels sei.

Die Wissenschaft vom klassischen Altertum hat einen ihrer ausgezeichnetsten Vertreter durch den Tod verloren. In München ist Prof. Dr. Jvan v. Müller, der hervorragende Philologe und Pädagoge, Herausgeber des „Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft“, im Alter von 88 Jahren verstorben.

Die Berliner Blätter melden, beschäftigt sich die Kreis-Generalsammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins Zeltow-Westow-Storlow-Charlottenburg mit der Frage der „Hofgänger“ und des Eintritts der Sozialdemokraten in die Regierung.

Den „Berliner Neuesten Nachrichten“ zufolge meldet ein aus der französischen Gefangenenshaft zurückgekehrter deutscher Soldat einen neuen Fall menschenlicher Erbarmung von Seiten der Franzosen, dem er bewohnte.

Zum ordentlichen Professor und Direktor des anatomischen Instituts der Universität Tübingen ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Prof. Dr. v. Frobie der a. o. Professor Dr. Josef Dr. Martin Heidenhain berufen worden.

Kürzlich wurde an einem Sonntag auf dem Hamburger Hauptbahnhof ein Landmann angehalten, der einen schweren Koffer bei sich führte, an welchem sich Blutspuren befanden.

Für das gleiche Wahlrecht sprach sich der Provinzial-Delegiertentag der national-liberalen Partei Sachsens unter dem Vorsitz des Reichs- und Landtags-Abgeordneten Schiffer aus.

Petersburger Blätter berichten, daß der Professor der katholischen geistlichen Akademie in Petersburg P. Doktor Trzietat verhaftet wurde. Dem „Wjeschnoje Wremja“ zufolge ist die Verhaftung dieses bekannten Theologen auf einen im September vorigen Jahres im „Berliner Tageblatt“ veröffentlichten Aufsatz zurückzuführen.

Die Berliner Blätter berichten, daß der Professor der katholischen geistlichen Akademie in Petersburg P. Doktor Trzietat verhaftet wurde. Dem „Wjeschnoje Wremja“ zufolge ist die Verhaftung dieses bekannten Theologen auf einen im September vorigen Jahres im „Berliner Tageblatt“ veröffentlichten Aufsatz zurückzuführen.

Die Vertreter des Glaserwerkes in Groß-Berlin möchten bekannt, daß infolge dauernder Steigerung aller Rohstoffpreise, besonders des Glases, eine neue Preisermäßigung eintreten dürfte.

Der Reichsgericht in Leipzig verwarf die Revision des Grafen Ignaz von Mielzinski, der in Posen wegen Hochpreisüberschreitung und Kriegsvandalismus bei Gefangenenleistungen zu sechs Monaten Gefängnis und 426,420 Mark Geldstrafe verurteilt worden war.

Generalmajor Eduard Friedrichs ist in Frankfurt a. D. gestorben. Am 28. August 1845 in Hannover geboren, wurde er 1866 Leutnant in der Hannoverischen Artillerie-Brigade, in der er die Schlacht bei Angenlusa mitmachte.

Ueber die Beobachtung einer totalen Mondfinsternis am 4. Juli wird aus Zürich berichtet: Die Mondfinsternis hat bei der unangenehmen Witterung leider nur trübe Freisicht. Immerhin war gegen 11 Uhr und nachher doch ein schönes Stück der Totalität noch wahrzunehmen.

Im Berner „Bund“ wird über Unfälle im Gebirge geflagt. Am 8. Juli seien dem Hüntenwart am Hohlstein nicht weniger als zwölf Personen durchgefallen, ohne zu verunglücken.

Wie aus Frankfurt berichtet wird, ist angenehm, daß zu Beginn des Herbstes für die diesjährige Weinerte Hochpreis festgesetzt werden. In den Kreisen des Weinbaus hat dieser Entschluß Beunruhigung hervorgerufen.

Wie aus Frankfurt berichtet wird, ist angenehm, daß zu Beginn des Herbstes für die diesjährige Weinerte Hochpreis festgesetzt werden. In den Kreisen des Weinbaus hat dieser Entschluß Beunruhigung hervorgerufen.